



Wissen sichert Wasser: Mangrovenwälder schützen und Lebensgrundlagen bewahren

Projekthintergrund

Die Landbevölkerung im Schutzgebiet des Flussdeltas «Estero Real», das Teil des Trocken­gürtels von Nicaragua ist, arbeitet auf Monokul­turplantagen und bewirtschaftet zusätzlich Kleinstparzellen für den Eigenbedarf. Die Besit­zer der Monokulturen übernutzen die natürli­chen Lebensgrundlagen Boden und Wasser und beschädigen die geschützten Mangroven­wälder. Die lokale Bevölkerung muss zusehen, wie ihre Süßwasserreserven durch die Abhol­zung zunehmend versalzen und von Bananen-, Erdnuss- und Zuckerrohrmonokulturen aufge­braucht werden. Die Gemeinde verfügt weder über das nötige Wissen noch die Planungsin­strumente, um dieser Entwicklung entgegenzu­wirken und den Erhalt und die Wiederauffor­stung des Schutzgebietes zu fördern.

Unser Lösungsansatz

Mit 230 ländlichen und besonders verletzlich­en Familien sowie relevanten lokalen Entsch­eidungsträgern setzen wir uns für die nachhal­tige Nutzung des Schutzgebietes ein, damit es für künftige Generationen erhalten bleibt. Dafür unterstützen wird die Gemeinde Puerto Mo­razán bei der Aktualisierung des Wassergebiet­splans mit aktuellen biophysikalischen und hy­droklimatischen Daten und sensibilisieren lokale Akteure zur Wichtigkeit des Umwelt­schutzes, insbesondere der Mangrovenwälder. Das Projektteam animiert sie dazu, Wälder auf­zuforsten und zu schützen.

Projektziele

- Die Behörden der Gemeinde Puerto Morazán haben die nötigen Informationen und sind befähigt, den Wassergebietsplan «Estero Real» auf die Erhaltung, Sanierung und Schutz natürlicher Ressourcen auszurichten und mit relevanten Akteuren umzusetzen.
- Die durch menschliche Eingriffe verursachte Schädigung des Flussdeltas und dessen Schutzgebiet wird verringert.
- 230 ländliche Familien haben Zugang zu Trinkwasser und bewirtschaften ihre Wasser­quellen koordiniert und nachhaltig.

Projektaktivitäten

Aktualisierung des Wassergebietsplans

In einem ersten Schritt prüft unser Partner die Kompetenz der Behörden im Bereich Umweltschutz, identifiziert Lernpotenzial und baut gezielt die fachlichen Kapazitäten auf. Lokale Re­gierungsvertretungen, Unternehmen sowie Gemeinschaftsvertreter werden ebenfalls ins Boot geholt. Um den Wassergebietsplan evi­denzbasiert zu aktualisieren, werden biophysika­lische Studien zu Waldbedeckung, Wasser­qualität, Sedimentierung und Versalzung durchgeführt. Auch die Bevölkerung wird zu den Inhalten des Plans sensibilisiert und kann so dessen Umsetzung kritisch überwachen.

Hydroklimatisches Monitoring

Das Projektteam richtet zusammen mit der Um­weltverwaltung und der Bevölkerung 6 Mess-

Projektort

5 Dorfgemeinschaften Los Limones, Luis Andino, 4 Esquinas, El Limonal und Puerto Morazán der Gemeinde Puerto Morazán, welche Teil des Trockengürtels und des Schutzgebiets des Flussdeltas Estero Real sind, Departement Chinandega, Nicaragua

Themen

Nachhaltige Wasserwirtschaft, Schutz natürlicher Überlebensgrundlagen

Vivamos Mejor Programm

«Wasser & Nahrung»

Dauer

2020 – 2022

Projektkosten

CHF 539'653

Vivamos Mejor

Thunstrasse 17
CH-3005 Bern

Geschäftsstelle Zürich
Ausstellungsstrasse 41
8005 Zürich

info@vivamosmejor.ch
www.vivamosmejor.ch
+41 31 331 39 29

Berner Kantonalbank | CH-3001 Bern
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3

Seit 1992 ZEW0 zertifiziert.



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Facts

Der Verlust der Überlebensgrundlagen Boden, Wald und Wasser gefährdet die Existenz der Familien am Flussdelta «Estero Real» im Trockengürtel von Nicaragua und des umliegenden Departements Chinandega. Denn ohne Wasser und gesunde Böden gibt es kein Überleben!

Studien der FAO* belegen, dass Kleinbauernbetriebe eine Schlüsselrolle bei der Ernährung der Welt spielen. Sie können jedoch ihr Potenzial wegen fehlendem Fachwissen, finanzieller Verletzlichkeit und übernutzten Produktionsgrundlagen nicht ausschöpfen. Klimatische Veränderungen wie längere Trockenzeiten und Wassermangel verstärken die Existenznöte der kleinbäuerlichen Landbevölkerung.

*Food and Agriculture Organization of the United Nations, Landwirtschafts- und Ernährungsorganisation der Vereinten Nationen

Unsere Mission

Mit unserem Programm «Wasser & Nahrung» rüsten wir Behörden und die Landbevölkerung mit nötigem Fachwissen und Empowerment für die Zukunft. Dank nachhaltiger Wald- und Wasserwirtschaft produzieren sie im Einklang mit ihren natürlichen Überlebensgrundlagen und setzen sich für deren Erhalt ein.

Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass ländliche Gebiete künftigen Generationen dank nachhaltiger Entwicklung einen zukunftsfähigen Lebensraum bieten.

Massnahmen gegen das Coronavirus

Die Corona-Pandemie hat auch Nicaragua nicht verschont. Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie traf die Regierung jedoch kaum: Schulen, öffentliche Einrichtungen und Geschäfte blieben stets geöffnet. Seit Anfang Mai verzeichnet das Land laut inoffizieller Berichterstattung erheblich steigende Covid-Zahlen. Von offizieller Seite werden die Zahlen jedoch minimiert. Facts gibt es wenige, da kaum Tests gemacht werden und nur das Gesundheitsministerium autorisiert ist, diese überhaupt durchzuführen. Unsere Partnerorganisation führt die Projektaktivitäten unter Einhaltung von Schutzmassnahmen weiterhin durch. Stand: Juni 2021

stationen zu Niederschlag, Temperatur, Windgeschwindigkeit und -richtung, Luftfeuchtigkeit und Sonneneinstrahlung ein und schult in deren Bedienung und der Datenerhebung. Die gewonnenen Daten bilden die Grundlage für Klimaprojektionen und fliessen in die Aktualisierung des Wassergebietsplans ein.

Breite Bewusstseinsbildung

Eine Kampagne sensibilisiert über 8'500 Personen für den nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen Wald, Wasser und Boden. In drei Primar- und Sekundarschulen holen wir die bisher vernachlässigte Umweltbildung auf und schulen die Kinder zum Thema Umweltschutz. Dabei werden auch die Eltern miteinbezogen.

Trinkwasser und Wasserquellen

In der Gemeinschaft Los Limones fehlt die Trinkwasserversorgung, weshalb wir zur Erstellung eines Trinkwassersystems beitragen. Bei den anderen vier Gemeinschaften verbessern wir das vorhandene System. Ebenfalls stärkt das Projektteam die Managementfähigkeiten und unterstützt bei der Aktualisierung der Handbücher und Reglemente des Wasserkomitees.

Wirkungssicherung

Da es sich um ein Projekt in einem neuen Gebiet handelt, hat unser Partner 2019 eine Bedürfnisabklärung durchgeführt. Er führte Gespräche mit den Gemeindevertretern und lotete ihr Interesse sowie ihre Bereitschaft aus, unser Projekt auch langfristig zu unterstützen.

Zielgruppe

Direkt: 1'150 Personen, 5 Gemeindemitglieder
Indirekt: 11'829 Personen

Kosten

Die Projektkosten zulasten von Vivamos Mejor

Impressionen



Um den Wassergebietsplan zu aktualisieren, werden zuerst neue Daten erhoben.



Die lokale Bevölkerung wird in der Bedienung und Datenerhebung an den Messstationen geschult.

belaufen sich auf CHF 539'653. Wir zählen bei der Finanzierung auf Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchen.

Eigenleistungen/Lokalbeiträge

Diese sind im Wert von CHF 8'873 und in den Gesamtkosten nicht enthalten. So stellt die Umweltverwaltung der Gemeinde Puerto Morazán Personal und Räumlichkeiten für die Schulungen zur Verfügung. Zudem übernimmt sie die Koordinationsaufgaben für die Aktualisierung des Wassergebietsplan sowie den Plan zur Umsetzung der Umweltbildung. Auch die Begünstigten leisten ehrenamtliche Arbeitsstunden.

Regionaler Ansatz

Das Projekt ist Teil unseres Regionalprogrammes, in dem wir mit Partnern in Guatemala, Honduras und Nicaragua Projekte im selben Themenbereich kontextangepasst umsetzen und die Fachkompetenzen aller Organisationen gegenseitig zugänglich machen. Unser regionaler Koordinator berät die Partnerorganisationen, trägt die gesammelten Erfahrungen zusammen und teilt sie in regionalen Treffen mit uns und unseren Partnern.

Projektpartner vor Ort

Unser Partner «Centro Humboldt» ist eine lokale Non-Profit Organisation, welche ausschliesslich einheimisches Fachpersonal beschäftigt. Er basiert sein Handeln auf evidenzbasierte und wissenschaftliche Daten, um eine möglichst angemessene Intervention zu garantieren. Durch seinen Ansatz hat sich das «Centro Humboldt» national und international einen Namen erarbeitet und ist in relevanten regionalen und internationalen Gremien vertreten. Unser Partner arbeitet vorwiegend mit der ländlichen Bevölkerung im Trockengürtel von Nicaragua.



In der Gemeinschaft Los Limones tragen wir zur Erstellung eines Trinkwassersystems bei.



Kinder und Jugendliche in lokalen Primar- und Sekundarschulen werden altersgerecht zum Thema Umweltschutz geschult.